



Einladung zur 113. / 114. Generalversammlung

Samstag, 20. November 2021 | 15.45 Uhr
Aula der Bezirksschule Schöftland

Die Corona-Station

Das EKG-Gerät verstummt. Sie weiss, was das heisst. Er ist tot. Ihr kullert eine Träne an der Wange runter. Auch wenn Selina den Mann nicht wirklich kennt, trauert sie um ihn.

Das war nicht das erste Mal, dass sie dem Tod ins Auge geblickt hatte. In letzter Zeit passiert das täglich. Jeden Tag arbeitet Selina am Limit.

Diese Corona-Krise geistert bald schon ein ganzes Jahr in der Welt umher. Es hat sich aber noch nichts gebessert. Wir stecken mitten in der zweiten Welle. Das Gesundheitswesen und vor allem das Personal ist völlig überfordert. Sie kennt niemanden auf ihrer Corona-Station, der nicht die ganze Zeit vom Tod umgeben ist. Jede freie Minute denkt sie an die Angehörigen, die in diesem Moment um einen geliebten Menschen trauern. Selina hinterfragt ihre gesamte Arbeit, ihre gesamte Ausbildung.

Was bringt es? Es sterben doch eh alle! Es macht meinen Beruf eigentlich aus, Leuten zu helfen. Aber im Moment stirbt mir jeder Patient weg! Selina ist wütend auf die ganze Welt.

Wieso kann die Bevölkerung nicht einfach die Hände waschen und Masken anziehen? Aber nein, jeder Spiesser muss sich natürlich über den Bund aufregen. Jeder will die Maske einfach nicht anziehen und jeder denkt, dass es ihn ja nicht schwer treffen wird, wenn er Corona hat. Nur die, die in der Risikogruppe sind, sind ja in Gefahr. Diese Gedanken machen Selina gleich wieder wütend.

Ihr Notfall-Knopf leuchtet auf. Etwas ist mit dem Patienten im Zimmer 203. Sie kommt ins Zimmer rein und rechnet mit dem Schlimmsten.

Doch ein älterer Mann schaut sie mit einem schwachen Lächeln an. Er ist seit Wochen sehr schwer krank. Das Coronavirus hat ihn kaum ansprechbar und sehr sehr schwach, gemacht. Er kämpft Tag für Tag um sein Leben.

Es ist das erste Mal seit langer Zeit, dass jemand, der so schwer krank ist, wieder ein bisschen besser aussieht. Er ist sogar wieder ansprechbar. Dieser Mann ist ein kleiner Hoffnungsschimmer am Horizont. Endlich wieder mal jemand, der Hoffnung auf Besserung hat. Durch diesen einen Mann ändert sich Selinas Meinung.

Doch, ihre Arbeit macht Sinn. Es lohnt sich, für jeden Patienten zu kämpfen und zu hoffen. Denn die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Der nächste Patient ruft. Sie öffnet die Tür zu Zimmer 205.

Text von Desirée Baumann B3a

Das Cupfinale

Langer Ball auf den gegnerischen Stürmer, dieser umspielt die ganze Verteidigung, schiebt den Ball in die linke Ecke und macht in der 36. Minute ein Tor: 1:0 für Birr.

Jan sitzt auf der Ersatzbank und sein Team Aarau ist am Verlieren. Er kann nur zusehen, da ihn sein Trainer nicht aufgestellt hat. Jans Team spielt schlecht. Er möchte unbedingt aufs Spielfeld, aber er kann nichts machen. Birr hat viel mehr Ballbesitz. In der Pause gibt der Trainer klare Anweisungen, aber Aarau kann nichts davon umsetzen. Jan hatte sich tagelang auf das Spiel vorbereitet, doch nicht er, sondern Ben spielt im Sturm, der zu keinen Chancen kommt. Jan und sein Team schaffen es bis zum Finale. Aber Jan spielte seit einiger Zeit nicht mehr so gut und konnte seine Leistung nicht mehr abrufen. Das bedrückt ihn sehr und er verliert immer mehr an Selbstvertrauen und Motivation. Viele Scouts sind am Cupfinale und halten Ausschau nach Talenten, was Jan sehr wichtig wäre. Doch er muss auf der Ersatzbank sitzen und tatenlos zusehen. In der 66. Minute schießt Birr ein Freistosstor und es steht 2:0 für den Gegner. Jans Trainer muss etwas unternehmen, um das Spiel noch drehen zu können, denn im Moment können sie Birr das Wasser nicht reichen.

In der 72. Minute ruft der Trainer: «Jan, lauf dich ein!». Das reisst ihn aus seinen negativen Gefühlen, er steht auf, wärmt sich auf, steht an den Feldrand und ist bereit, eingewechselt zu werden. In der 76. Minute wird er eingewechselt und er vergisst all seine Sorgen. Er hat nur ein Ziel, und zwar allen zu beweisen, was in ihm steckt. 80. Minute Abpraller im Strafraum, ein Strich in die rechte Ecke von Jan. Tor! Die ganze Spielfreude ist zurück, nichts ist wie vorher. So aggressiv und voller Energie hat man ihn noch nie gesehen. Er schwimmt im Beifall seiner Fans, was ihm noch mehr Elan schenkt. Das bisher überlegene Team von Birr ist nirgends mehr. Von der Mitte aus kugeln Jan und Tom die komplette Abwehr von Birr aus. Da ist er schon, der Ausgleich. Jan landet einen Schuss über den Torhüter unter die Latte. Noch 3 Minuten sind zu spielen. Birr hat Anspiel und lässt den Ball in ihren Reihen laufen. Der Schiedsrichter will die Pfeife in den Mund nehmen und abpfeifen. Aber eine Verlängerung ist für Jan keine Option. Ein schwacher Rückpass des Gegners. Jan lüchelt ihm den Ball ab. Der letzte Angriff. Jan ist dem Verteidiger einen Schritt voraus, dieser zieht die Notbremse im eigenen Strafraum, bevor Jan schießen kann. Elfmeter und Platzverweis! Jeder weiss, dass Jan diesen Penalty schießen muss. Es ist sein Spiel. Konzentration, Schuss, Tor. Wie aus dem Lehrbuch. Aarau besiegt Birr mit 2:3 und Jan hat nach diesem Cupspiel all sein Selbstvertrauen zurück. Auf dem Weg zur Kabine spricht ihn ein Scout vom Feldrand an: «Hey, Kleiner komm mal her!».

Text von Janik Steiner B3c, leicht gekürzt



VEBBSCH.CH
Verein Ehemaliger Bezirksschülerinnen
und Bezirksschüler - Schöffland

PROGRAMM

Aula
Bezirksschule Schöffland
Samstag, 20. November 2021 | 15.45 Uhr

15.45 Uhr	Einstimmung Schwyzerörgeli-Formation unter Leitung von Ursula Cimino Begrüssung der Ehemaligen
15.50 Uhr	Geschäftliche Traktanden Protokoll der 112. Generalversammlung vom 9. November 2019 (auf www.vebbsch.ch) Ehrung verstorbener Mitglieder Rechnung 2019/2020 Budget 2020/2021 Neuwahlen & Rücktritte Vorstand Wahl Co-Präsidium Rechnung 2020/2021 Budget 2021/2022 Verschiedenes Ehrung austretender SchülerInnen der Bezirksschule
17.00 Uhr	Was läuft aktuell an der Bezirksschule Schöffland? Einblicke in den Unterricht durch Roberto Picariello , Schulleiter Oberstufe
17.20 Uhr	Referat von Philipp Hunziker , ehemaliger Schüler der Bezirksschule Schöffland. Er erzählt aus seiner Zeit als Lehrer im Urwald von Ecuador

18.00 Uhr	ausgedehnter Apéro riche
19.30 Uhr	Barbetrieb in der Turnhalle
20.30 Uhr	Rock-Konzert mit azTon

Jahresbeitrag: mindestens 12 Franken

CH53 0630 0016 1006 6580 6 – Valiant Bank AG, Schöffland – 30-38112-0